

Quartiershaus Frankfurt Praunheim



Bauherr, Eigentümer: KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Planung: BSMF mbH, Frankfurt am Main

Fertigstellung: noch in Umgestaltung (Fassade)

Anzahl Wohnungen: Appartements für 180 Geflüchtete + 2 Atelierwohnungen für junge Kunstschaffende

Standort: Alt-Praunheim 2, 60488 Frankfurt am Main

Fotos: © HA Hessen Agentur GmbH

Merkmale: Kulturdenkmal, Gesamtkomplex bestehend aus Verwaltungstrakt, Werkstattgebäude mit Kopfbauten und Werkshallen, behutsamer Umbau und Sanierung, Innenhof, Garten, Jugendclub, im Frankfurter GrünGürtel

Das Bestandsgebäude des neuen Quartierhauses in Praunheim ist ein Kulturdenkmal, welches in den 60er Jahren als „Beschützende Werkstatt“ errichtet wurde. Neben den Werkhallen und den Umkleide- und Sanitärräumen umfasste es einen Speisesaal nebst Küche sowie Sozial- und Verwaltungsräume.

Anfang 2016 übernahm die Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) als neue Eigentümerin die Liegenschaft. Wegen des zu dieser Zeit hohen und vor allem dringlichen Bedarfs an Unterkunftsmöglichkeiten für Geflüchtete, entschied sie, das bereits leerstehende Gebäude vorrangig für eben diesen Personenkreis zu nutzen, wobei die ursprüngliche Konzeptidee eines Quartierhauses den Referenzrahmen bildete.

Gestalt und Volumen des Baudenkmalstatus blieben bei den Umbau- und Sanierungsarbeiten ebenso erhalten wie besondere historische Ausstattungen, namentlich die historischen Trinkbrunnen in den ehemaligen Waschräumen, die die Fassade prägenden Fenster in Betonrahmen sowie die Innenwände mit markanten Verglasungen. Sukzessive werden einzelne Elemente des Gebäudes je nach Zustand und Funktion instandgesetzt und überarbeitet. Es werden dabei Lösungen umgesetzt, die dem Gebäude und seinem Denkmalstatus gerecht werden, wie beispielsweise die bauzeitliche Farbgebung der neu eingesetzten Brandschutztüren.

Die Verortung der neuen Nutzungsarten folgt der Gliederung des Gesamtkomplexes. Im zweiten Obergeschoss des

ehemaligen Verwaltungstraktes sind die zwei vier-Zimmer Künstlerwohnungen untergebracht, im ersten Obergeschoss befindet sich der Jugendclub. Das Erdgeschoss beinhaltet den Eingangsbereich, die Concierge, die Küche und den Veranstaltungssaal.

Die Unterkünfte für Geflüchtete befinden sich in der rund 600 Quadratmeter großen Werkstatthalle. Je Geschoss wurden durch Trockenbauwände unterschiedliche Raumkonstellationen geschaffen. So wurden insgesamt 57 Räume für bis zu 180 Geflüchtete geschaffen. Diese werden für unterschiedliche Unterbringungsbedarfe ausgerichtet. Außerdem werden zwei vier-Zimmer-Wohnungen als geförderte Atelierwohnungen explizit für junge Paare ausgestattet und vermietet, welche im Rahmen ihrer künstlerischen Praxis an der Arbeit mit und dem Kontakt zu den Geflüchteten interessiert sind.

Die Wohnungen sind über die Vermittlungsplattform basis e.V. über ein Konzeptverfahren an Künstlerinnen und Musiker vergeben worden, die in ihrer künstlerischen Arbeit die Geflüchteten einbeziehen. Sie geben Kunst- und Musikworkshops für die Unterkunftsbewohnenden, musizieren gemeinsam mit ihnen und begleiten Feste und Feiern.

Auch der Jugendclub ist durch die Kinder- und Jugendarbeit in das umliegende Quartier direkt eingeschlossen. Das Gelände des Quartierhauses verfügt zudem über einen eigenen Innenhof und einen kleinen Garten.